

chef vom Dienst:
2 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
sonstige Zeit: Tonband

Rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Verlagssum. Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240 Chefredakteur: Fred Vavrousek, Verlags- und Herstellungsort: Wien
Druck: Satz in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt

Dienstag, 2. Juni 1987

Blatt 1160

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- „VOR“ zog Bilanz (1161/FS: 1.6.)
- Fahrverbot in der Neulinggasse beim Modenapark wird aufgehoben (1163)
- Teil der Wehlistraße wird Einbahn (1163)
- Vier Tage lang Penzinger Kirtag (1164)
- Nächste zentrale Selbstschutz-Beratung am 4. Juni (1165)
- „Was heißt schon normal?“ (1166)
- Hafenbahn Lobau auf neuer Trasse (1167)
- Neue Autobuslinie „36 A“ von Jedlesee nach Großjedlersdorf (1169/1170)
- Hatzl fordert Verlängerung der S 45 (1172)
- Wien: Milliardeninvestitionen für das Wasser (1173)

Bezirke:

- Neuer Bezirksvorsteher in Brigittenau (1168)
- Sitzung der Bezirksvertretung Währing (1168)

Kultur:

- Ehrung für Dietmar Grieser, Margarete Adametz und Norbert Maier (1162/FS: 1.6.)
- Peter Wecks Pläne für Vereinigte Bühnen (1171)

„VOR“ zog Bilanz

Wien, 1.6. (RK-KOMMUNAL) Nachdem Samstag mit der Eröffnung der „S 45“ das Wiener Schnellbahnnetz um 13 Kilometer angewachsen ist, trat heute, Montag, eine weitere Verbesserung in Kraft: Im Zuge der „S 80“ wurde die neue Station „Hausfeldstraße“ in Betrieb genommen. Im Anschluß daran gab der „Verkehrsverbund Ost-Region“ (VOR) in einer Pressekonferenz einen Überblick über sein dreijähriges Bestehen.

Am 3. Juni 1984 wurde mit dem Verkehrsverbund Ost-Region in Österreichs größtem Ballungsraum eine kundenorientierte Neugestaltung des öffentlichen Nahverkehrs in die Wege geleitet. Ab diesem Zeitpunkt waren in Wien und in Teilen Niederösterreichs und des Burgenlandes alle Eisenbahn-, Lokalbahn-, Straßenbahn- und die Wiener Städtischen Autobuslinien mit einem einheitlichen Tarif benutzbar.

Für das Jahr 1984 wurden 559 Millionen Fahrgäste prognostiziert. Dieser Wert wurde nicht nur erreicht, sondern auch bei weitem übertroffen. 1985 gab es mehr als 625 Millionen Fahrgäste. 1986 stieg die Zahl auf 632,8 Millionen. Dieser positive Trend zeigt sich auch im ersten Quartal 1987. An dieser Entwicklung maßgeblich beteiligt sind auch die seit 1. Jänner 1986 für Wien erhältlichen „Umweltstreifenkarten“. Ein weiterer wichtiger Faktor für die positive Entwicklung der Fahrgastzahlen war die per 1. Jänner 1986 vorgenommene Einbeziehung der Schnellzüge im Verbundbereich in das VOR-System.

Infolge der Frequenzentwicklung wird seitens des „VOR“ im August 1987 mit dem zweimilliardsten Verbundfahrgast seit Bestehen des VOR gerechnet. (Schluß) roh/bs

Bereits am 1. Juni 1987
über Fernschreiber ausgesendet!

Ehrung für Dietmar Grieser, Margarete Adametz und Norbert Maier

Wien, 1.6. (RK-KULTUR/LOKAL) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA überreichte am Montag im Wiener Rathaus dem Schriftsteller Dietmar GRIESER die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Silber. Die Malerin Margarete ADAMETZ und der Musiklehrer Norbert MAIER erhielten Ehrenmedaillen der Bundeshauptstadt Wien.

Mit Büchern wie „Schauplätze der Weltliteratur“ oder dem Wien gewidmeten Band „Alte Häuser — große Namen“ gelingt es Dietmar Grieser, dem Leser Kulturgeschichte auf unterhaltsame Weise nahezubringen.

Margarete Adametz hat mit ihrem vielfältigen Werk wesentlichen Anteil an der bildenden Kunst in Wien seit den Zwanzigerjahren.

Norbert Maier hat im Verlauf von 70 Jahren rund 1.500 Schüler in den verschiedensten Instrumentengattungen unterrichtet und damit zu einer breitgefächerten Beschäftigung mit der Musik beigetragen.

An der Feier nahmen unter anderen der Botschafter der BRD, Dietrich Graf von BRÜHL, sowie Stadtrat Maria HAMPEL-FUCHS teil. (Schluß) gab/rr

Bereits am 1. Juni 1987
über Fernschreiber ausgesendet!

Fahrverbot in der Neulinggasse beim Modenapark wird aufgehoben

Wien, 2.6. (RK-LOKAL) Mittwoch vormittag wird das Fahrverbot in der Neulinggasse im 3. Bezirk im Bereich Modenapark zwischen der Grimelshausengasse und der Gottfried-Keller-Gasse aufgehoben. Dieser Abschnitt der Neulinggasse kann also wieder in beiden Fahrtrichtungen befahren werden. Die Aufpflasterung der Fahrbahn am Modenapark bleibt jedoch bestehen und soll als Tempobremse wirken.

Das Fahrverbot in der Neulinggasse sollte zu einer Verkehrsberuhigung des „Reisnerviertels“ führen. Die Autofahrer wichen jedoch nicht geräumig aus, sondern umfuhren die Sperre über den Rundkurs um den Modenapark. So entstand eine unerwünschte Verkehrsverlagerung in Wohnbezirke. Aus diesem Grund wird das Fahrverbot in diesem Teil der Neulinggasse nun wieder aufgehoben. Damit sind jetzt auch die Gewerbe- und Handelsbetriebe in diesem Gebiet wieder besser erreichbar.

Die Sperre der Neulinggasse für den Individualverkehr im Bereich zwischen der Reisnerstraße und der Ungargasse bleibt jedoch bestehen. Ausgenommen davon sind nur städtischen Autobusse, Taxi und Radfahrer. (Schluß) sc/gg

Teil der Wehlstraße wird Einbahn

30 Parkplätze werden geschaffen

Wien, 2.6. (RK-LOKAL) Für einen Teil der Wehlstraße im 2. Bezirk wird Donnerstag früh eine Einbahnregelung eingeführt. Im Abschnitt von der Hausnummer 366 bis zur Abfahrtsrampe Handelskai von der Südost-Tangente wird die Wehlstraße Einbahn in Fahrtrichtung stadteinwärts.

Diese Maßnahme ermöglicht es, Schrägparkplätze anzulegen und Stellplätze für etwa 30 PKW zu gewinnen. (Schluß) sc/gg

Vier Tage lang Penzinger Kirtag

Wien, 2.6. (RK-LOKAL) An vier Tagen zu Pfingsten, vom 5. bis zum 8. Juni, findet am Parkplatz des Hanappi-Stadions in Hütteldorf der schon traditionelle Penzinger Kirtag statt. Das umfangreiche Programm beginnt am Eröffnungstag um 16 Uhr. Bis 22 Uhr gibt es im Vergnügungspark einen Familiennachmittag mit ermäßigten Preisen, einen Bauernmarkt und zünftige Musik mit den „Original Yspertalern“. Am Samstag, dem 6. Juni, treten die „Original Strudengauer Musikanten“ auf, von 14 bis 22 Uhr gibt es zahlreiche Aktivitäten, darunter wieder einen Bauernmarkt und Unterhaltung für Kinder. Sonntag, den 7. Juni, beginnt das Programm um 10 Uhr mit einem Frühschoppen, von 14 bis 18 Uhr findet eine Blutspendeaktion statt, und zum Ausklang — bis 22 Uhr — musiziert das „Original Steinweg Echo“. Am Pfingstmontag findet ab 10 Uhr erneut ein Frühschoppen statt und von 16 bis 22 Uhr sorgen im Festzelt die „Red Devils“ für heiße Rhythmen. (Schluß) red/rr

Nächste zentrale Selbstschutz-Beratung am 4. Juni

Wien, 2.6. (RK-KOMMUNAL) Die nächste zentrale Selbstschutz-Beratung in der Schmidhalle des Rathauses findet am Donnerstag, dem 4. Juni, statt. Zwischen 15.30 und 18 Uhr beraten Experten des Zivilschutz-Landesverbandes, der Feuerwehr, des Gesundheitsamtes, der Ärztekammer, der Polizei, der Stadtbaudirektion und der Magistratsdirektion-Verwaltungsorganisation. Allgemeine Auskünfte und Informationsmaterial bieten außerdem die Selbstschutz-Informationszentren in allen Bürgerdienst-Außenstellen. Sie sind Montag bis Freitag zwischen 8 und 15.30 Uhr, an den „langen Donnerstagen“ bis 17.30 Uhr geöffnet.

Auskünfte über aktuelle Selbstschutz-Kurse gibt die Stadtinformation unter der Telefonnummer 43 89 89. Je eine neue Kursreihe beginnt im Herbst- und Frühjahrssemester der Volkshochschulen.

Aktuelle Selbstschutzveranstaltungen

In der Volkshochschule Favoriten, 10, Ada-Christen-Gasse 2, findet am Freitag, dem 26. Juni, um 18 Uhr für die Kursteilnehmer in Favoriten die Schlußveranstaltung der laufenden Selbstschutz-Kursreihe mit einer Diskussion über die bisher behandelten Themen statt.

In der Volkshochschule Rudolfsheim-Fünfhaus, 15, Schwendergasse 41, ist eine kriminalpolizeiliche Beratung über Eigentumsschutz für Montag, den 15. Juni, 18 Uhr, geplant. Der Termin der Schlußveranstaltung wurde für Montag, den 22. Juni, 18 Uhr, festgesetzt. (Schluß) and/gg

„Was heißt schon normal?“

Ausstellung im Pädagogischen Institut

Wien, 2.6. (RK-LOKAL) Eine Ausstellung unter dem Titel „Was heißt schon normal?“ eröffnete Stadtrat Ingrid SMEJKAL Montag in Anwesenheit von Stadtschulratspräsident Abgeordneter zum Nationalrat Prof. Hans MATZENAUER im Pädagogischen Institut der Stadt Wien, 7, Burggasse 14-16. Die Ausstellung, die bis 26. Juni von Montag bis Freitag, jeweils von 9 bis 19 Uhr, geöffnet ist, soll Nichtbehinderten die Problematik im Umgang mit Behinderten aufzeigen und mehr Verständnis für sozial, körperlich und geistig behinderte Menschen wecken. Die Ausstellung wird durch ein Rahmenprogramm mit Vorträgen, Diskussionen und Filmen ergänzt und ist unter anderem auch für Schüler aller Altersstufen gedacht. (Schluß) jel/rr

Hafenbahn Lobau auf neuer Trasse

Wien, 2.6. (RK-LOKAL) Die Hafenbahn Lobau fährt seit gestern, Montag, teilweise auf neuer Trasse: Um rund 14 Millionen Schilling wurden die Gleise im Bereich der Siedlung Fischerwiese neu verlegt. Für die Bewohner dieser Kleingartensiedlung im 22. Bezirk fällt damit die ständige Lärmbelästigung weg. Für die ÖBB bringt die neue Routenführung wirtschaftlichere Bedingungen. Stadtrat Helmut BRAUN und der Donaustädter Bezirksvorsteher Albert SCHULTZ verabschiedeten Montagabend den letzten Zug, der die alte Trasse der Hafenbahn befuhr. (Schluß)
hrs/rr

Neuer Bezirksvorsteher in Brigittenau

Wien, 2.6. (RK-BEZIRKE) Mit 1. Juni traten im 20. Bezirk mehrere neue Bezirksmandatäre ihr Amt an, die am Montag von Stadtrat Friederike SEIDL in Vertretung des Bürgermeisters angelobt wurden.

An der Spitze der Brigittenauer Bezirksvertretung steht nunmehr Bezirksvorsteher Karl LACINA (SPÖ), der vorher sechs Jahre lang dem Wiener Gemeinderat angehört hatte. Seine Nachfolgerin im Gemeinderat ist Anna Elisabeth HASELBACH. Weiters angelobt wurden der neue Bezirksvorsteher-Stellvertreter Peter BABION (SPÖ) sowie die Bezirksräte Franz FECHTER, Monika KRITZER, Herwig PIRKER und Elfriede SCHIERER.

Stadtrat SEIDL würdigte die Verdienste des bisherigen Bezirksvorstehers Anton Deistler und seines Stellvertreters Otto Müller um die Bezirksbevölkerung und hob in ihrer Ansprache hervor, daß der nunmehr vollzogene Generationswechsel auch ein Beitrag zur Lösung der neuen Aufgaben der Bezirksvertretung sei. Bezirksvorsteher Lacina betonte, er sehe eine seiner vornehmlichsten Aufgaben als Politiker darin, wo es bei den Menschen Vertrauensverluste gegeben habe, diese wettzumachen. (Schluß) pz/gg

Sitzung der Bezirksvertretung Währing

Wien, 2.6. (RK-BEZIRKE) Am Donnerstag, dem 4. Juni, findet um 17.30 Uhr im Sitzungssaal der Bezirksvertretung Währing, 18, Martinstraße 100, eine Sitzung der Bezirksvertretung statt. (Schluß) end/rr

Neue Autobuslinie „36 A“ von Jedlesee nach Großjedlersdorf

Wien, 2.6. (RK-KOMMUNAL) Der Ausbau des Liniennetzes der städtischen Autobusse wird auch heuer fortgesetzt. Am 5. Juni wird die neue Linie „36 A“ zwischen Jedlesee und Großjedlersdorf in Betrieb genommen, wie Verkehrsstadtrat Johann HATZL Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters bekanntgab. Diese Linie, die auf Wunsch vieler Floridsdorfer eingerichtet wird, stellt eine Querverbindung durch den 21. Bezirk dar. Mit der direkten Anbindung an die Straßenbahnlinien „31“ und „32“ und der auch erzielten besseren Erreichbarkeit des U-Bahn-Netzes erhalten große Wohngebiete einen besseren Anschluß an das öffentliche Verkehrsnetz.

Die Linie „36 A“ wird an Werktagen mit einer Fahrzeit von 12 Minuten verkehren. Montag bis Freitag fährt ab Jedlesee der erste Bus um 5.50 Uhr, der letzte um 19.50 Uhr, in der Gegenrichtung um 6.02 Uhr beziehungsweise 20.02 Uhr. An Samstagen fährt ab Jedlesee der erste Bus um 5.50 Uhr, der letzte um 13.50 Uhr, in der Gegenrichtung um 6.02 Uhr beziehungsweise 14.02 Uhr. Das Intervall beträgt 15 Minuten.

Die Eröffnung der neuen Linie erfolgt am Freitag, dem 5. Juni um 10.30 Uhr bei der Haltestelle am Obergfellplatz mit einem Festakt. Zum Kennenlernen gibt es an diesem Tag bis Betriebsschluß Freifahrt auf der neuen Linie.

Neue Oberbauwerkstätte in der Zentralwerkstätte Simmering

Auf fast 28.000 Quadratmetern wurden von den Wiener Verkehrsbetrieben in ihrer Zentralwerkstätte Simmering eine neue Oberbauwerkstätte und ein Oberbaulager errichtet, die am 5. Juni in Betrieb genommen werden. Der Neubau wurde notwendig, weil die Bausubstanz der alten Oberbauwerkstätte in Meidling überaltet und das Platzangebot mittlerweile zu gering war. 1984 wurde mit dem Bau begonnen. Die gesamte Werkstättenanlage kostete 173 Millionen Schilling.

Der Aufgabenbereich der Oberbauwerkstätte liegt im wesentlichen im Bau von neuen Gleisanlagen, in der Revision, Wartung und Reparatur bestehender Anlagen und in schweißtechnischen Arbeiten. Der Neubau umfaßt 4.000 Quadratmeter Werkshallen und Werkstätten, 2.100 Quadratmeter Ladefläche, 1.500 Quadratmeter Büro- und Sozialräume sowie rund 20.000 Quadratmeter als Schienenlager und Parkplatz. Der Schienenlagerplatz wird von zwei „Portalkränen“ zur Gänze überstrichen, auch in den Hallen und Werkstätten stehen den Bediensteten für die Manipulation der Werkstücke Kräne zur Verfügung. Die maschinelle Ausstattung der Oberbauwerkstätte wurde im Zuge des Neubaues mit Ausnahme einiger Großmaschinen erneuert.

Eine Million Umweltstreifenkarten verkauft

Im April dieses Jahres wurde die millionste „8-Tage-Umwelt-Streifennetzkarte“ der Wiener Verkehrsbetriebe verkauft. Jede der grünen Fahrkarten enthält acht Streifen, mit denen man jeweils den ganzen Tag kreuz und quer durch Wien fahren kann. Das bedeutet, daß in der Praxis damit acht Millionen Tagesnetzkarten in etwas mehr als einem Jahr seit der Einführung dieser neuen Fahrscheingattung gekauft wurden. Die Umweltstreifenkarte hat vor allem den Vorteil, daß jeder einzelne Streifen an beliebig auseinanderliegenden Tagen und von verschiedenen Personen benutzt werden kann und daß ein Streifen als Tagesnetzkarte schon bei zwei Fahrten am Tag billiger ist als zwei Vorverkaufsfahrscheine.

Straßenbahnmuseum und Oldtimerrundfahrten wieder in Betrieb

Vergangene Woche wurde das Wiener Straßenbahnmuseum eröffnet, und auch die beliebten Wien-Rundfahrten mit Oldtimer-Tramways beginnen wieder. Das Straßenbahnmuseum ist im Betriebsbahnhof Erdberg untergebracht, der Eingang befindet sich im 3. Bezirk, Erdbergstraße 109. Es ist bis 26. Oktober an allen Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Zu besichtigen sind mehr als 40 Garnituren — von der ersten Pferdestraßenbahn aus dem Jahre 1871 über Dampftramways und die nach dem Zweiten Weltkrieg eingesetzten „Amerikaner“ bis zu den ersten Gelenktriebwagen Österreichs und den letzten zweiachsigen neuen Typen. Der Eintritt ins Straßenbahnmuseum ist kostenlos.

Die Rundfahrten mit der Oldtimertramway, einer Garnitur aus dem Jahr 1929, finden heuer vom 31. Mai bis 26. Oktober an allen Samstagen, Sonn- und Feiertagen statt. Die Abfahrtsstelle befindet sich am Karlsplatz beim Otto-Wagner-Pavillon, die Abfahrtszeiten sind an Samstagen um 14.30 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 10 Uhr. Der Kartenvorverkauf findet in der Informationsstelle Karlsplatz der Wiener Verkehrsbetriebe statt, Anfragen können auch telefonisch (587 31 86) Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertags von 8.30 bis 16 Uhr vorgenommen werden. Der Fahrpreis beträgt 150 Schilling für Erwachsene und 50 Schilling für Kinder. In einer Oldtimertramway finden 45 Personen Platz. Die Rundfahrt, die natürlich die Sehenswürdigkeiten entlang des Ringes zeigt, aber auch bis zum Praterstern beziehungsweise über die Gleise der Linien „J“ und „10“ bis Schönbrunn und über die Mariahilfer Straße führt, dauert rund zwei Stunden. Ein Fremdenführer erläutert dabei die Sehenswürdigkeiten.

Neues Modell der Verkehrsbetriebe

Nach den sehr beliebten Modellen des „Silberpfeils“ und des Straßenbahntriebwagen Type „M“ wurde nun auch das zugehörige Beiwagenmodell („m“) in der Spurweite HO produziert. Es ist seit 1. Juni in den Informationsstellen der Wiener Verkehrsbetriebe am Karlsplatz und am Stephansplatz um 75 Schilling zu kaufen. (Schluß) roh/rr

Forts. von Blatt 1169

Peter Wecks Pläne für Vereinigte Bühnen

Wien, 2.6. (RK-KULTUR) Der Generalintendant der Vereinigten Bühnen Wien, Peter WECK, stellte am Dienstag das Team vor, mit dem er in Zukunft zusammenarbeiten wird und präsentierte die Vorhaben für die kommenden Jahre. Im Theater an der Wiener wird auf „Cats“ — wahrscheinlich ab Dezember 1988 — die deutschsprachige Erstaufführung von „Phantom of the Opera“ folgen, im Raimundtheater stehen ab Herbst 1987 „Chorus Line“ und im Anschluß daran — September 1988 — „Les Miserables“ auf dem Programm.

Dem Team um Peter Weck gehören Verwaltungsdirektor und Geschäftsführer Franz HÄUSSLER, Künstlerischer Direktor Eberhard WITT, Musikalischer Direktor Caspar RICHTER, Chef dramaturg Gunther BAUMANN, Monica HOLZHEIM als Leiterin des zentralen künstlerischen Betriebsbüros und als persönliche Referentin Peter Wecks, Loys EGG — verantwortlich für Corporate Identity —, sowie die künstlerische Leiterin des Tanz-Gesang-Studios Theater an der Wien und Lehrerin in Jazz-Tanz Marla F. BINGHAM und Chorleiter Walter LOCHMANN an.

Mit der Idee der Vereinigten Bühnen Wien will Peter Weck eine Vereinheitlichung der Kollektivverträge und den Aufbau eines gemeinsamen Ensembles und Orchesters verbinden und damit Einsparungen im Produktionsbereich erreichen. Weiters soll durch die Vergabe von Rechten ein Rückfinanzierungsfluß angestrebt werden. Die Vermietung des Theaters an der Wien an die Festwochen und das Theater der Jugend soll neu geregelt werden.

„Cats“ soll bis November 1988 — das wären 1.500 Vorstellungen — auf dem Spielplan des Theaters an der Wien bleiben. Ab Dezember 1988 ist die deutschsprachige Erstaufführung von Andrew Lloyd Webbers „Phantom of the Opera“ in der Regie von Harold Prince und Gillian Lynne geplant.

Im Raimundtheater hat am 16. und 17. Oktober 1987 „A Chorus Line“ in der Regie von Baayork Lee nach der Originalregie von Michael Bennett Premiere. Anschließend — vermutlich für September 1988 — ist die deutschsprachige Erstaufführung — unter Einschluß der gesamtdeutschen Aufführungsrechte — von „Les Miserables“ in der Regie von Trevor Nunn geplant.

Weitere Pläne bestehen für eine konzertante Offenbach-Revue, die Welturaufführung eines Musicals über Kaiserin „Elisabeth“ und für einen speziellen Wienerabend in Zusammenarbeit mit André Heller, für dessen sämtliche Bühnenwerke eine Option seitens der Vereinigten Bühnen Wien besteht.

Als möglichen Termin für die Wiedereröffnung des Ronacher nannte Peter Weck Anfang 1990. (Schluß) gab/gg

Hatzl fordert Verlängerung der S 45

Wien, 2.6. (RK-KOMMUNAL) Verkehrsstadtrat Johann HATZL bekräftigte Dienstag den bereits von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK geäußerten Wunsch, die Vorortelinie solle möglichst bald bis Meidling verlängert werden. Auch in der Gegenrichtung solle, wie Hatzl forderte, ein Schnellbahnsystem unter Einbeziehung der Städte Tulln und St. Pölten, wenn möglich auch Krems, aufgebaut werden. Diese Direktverbindungen müßten spätestens mit der Inbetriebnahme der neuen U-Bahn-Linie U 3 in ihrem Westabschnitt (1993 über den Westbahnhof bis zur Johnstraße, 1995 Anbindung an die S 45 in Ottakring) existieren. (Schluß) roh/rr

Wien: Milliardeninvestitionen für das Wasser

Wien, 2.6. (RK-LOKAL) Auf die Milliardeninvestitionen, die Wien in den kommenden Jahren für den Ausbau und die Sanierung des Wasserleitungsnetzes ausgeben wird, wies Umweltstadtrat Helmut BRAUN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters hin. Braun betonte in Zusammenhang mit der ÖVP-Kritik, in Wien versickerten Millionen, daß Wien mit 12 Prozent Wasserverlust keineswegs an der Spitze liege: In den Schweizer Städten etwa betragen die durchschnittlichen Wasserverluste 16,8 Prozent, Städte wie Biel oder Montreux verzeichnen sogar 22 Prozent. „Einerseits rühmen wir uns der ältesten Wasserleitung einer Großstadt, andererseits wundern wir uns, wenn es Versickerungen gibt“, sagte Braun weiter. Der Umweltstadtrat erklärte außerdem, daß — wenn die Verluste in Wien auch jenen anderer Städte entsprechen — natürlich alles unternommen werde, um die Wasserverluste zu senken und man mit dem Sanierungsprogramm nur Verluste von etwa 5 bis 6 Prozent erreichen könne. (Schluß) hrs/gg